

A. 847 53.

X 2023654

Yd
1564

Kurze
Nachricht
Was bey ieko in der Nachbarschaft
herumbgehenden anfälligen Seuchen zur Præservacion in hie-
siger Apotheke verordnet und zu erlangen ist/
auch
Wie man sich dabey zuverhalten.

Meissen Anno 1680.

BIBLIOTHECA
PONTICAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)





Dennach dem Allerhöchsten gefällig gewesen/
unsere Nachbarschaft mit gefährlichen anfälligen
Kranckheiten heimzusuchen / und man dahero billig in
Sorgen stehen muß / daß solche Noth auch diese Stadt
mit hin betreffen möchte; Als hat man vor höchst-
nöthig erachtet / allhier / gleich an andern Orthen auch
geschehen / einige Medicamenta in die Apotheken zu-
verordnen / welche iederman daraus erlangen / und zur
præservacion gebrauchen könne / darbey aber zusehenderst dieses nothwen-
dig zuerinnern / daß ein iedweder nebst herglichen Gebet zu Gott umb
gnädigste abwendung solches angedroheten schweren Übels sich in der Diæt
wohl in acht nehme / und dahero / weiln die freye Luft / dem Höchsten sey
Danc! noch ganz rein / selbige in denen Häusern auch also gut und rein er-
halten werde / zu welchem ende dann das unten benandte Räucher-Pulver
täglich ein paar mahl / oder auch an dessen statt behutsam angezündetes
Wacholder-Holz / Pech / Lunte / zc. gar dientlich seyn kan.

In Essen und Trincken ist die Mäßigkeit wohl zubeobachten und vor
überfüllung des Magens / zumahl mit groben unverdaulichen Speisen /
ungesunden Fischen / Schwämmen / vielen Obst zc. sich zuhüten / hingegen
frisch Rind-Kalb-Schöpfen-Hünerfleisch und Wildpret / des gleichen Hech-
te Forellen / Schmerlen / Erisen / Bersche zc. und ein guter Truncck Wein
darbey mäßig wohlzugenießen / in Schlaffen und Wachen der überfluß zu-
meiden / und die tägliche Leibes-Eröffnung und bewegung / so viel nöthig zu-
befördern / weswegen denn auch / nach beschaffenheit derer umbstände / ein-
oder anderer einige laxirende Arzney zur præservacion gebrauchen kan /
Zedoch ist am besten / daß deswegen (als auch sonst des Uderlassens wegen /
weiln solches nicht eben so nöthig) ein Medicus zuvor consuliret / und das
medicament nach der Person complexion und bedürffnis eingerichtet
werde. Die weiln aber die Furcht und Einbildung ihrer viele in Gefahr
und Kranckheit / ja gar umbs Leben gebracht / allermassen solches vor diesem
vielfältig / und auch nur neulichst in der nähe gnugsam angemercket wor-
den;

Als wird ein iedweder sich aller Zaghafftigkeit zu entschlagen / und
sein Gemüth in munterer Freyheit zuerhalten bemühet seyn /
auch

auch nach gelegenheit wöchentlich etwa einmahl sich zu einen mäßigen
Schweiß im Bette anhalten / des Abends zuvor aber oder auch frühe
ein darzu dienliches medicament einnehmen / wie denn zu dem ends
dergleichen mit verordnet worden / und damit iederman alsobald wissen
könne / was die Arzney koste / die er etwa verlangen möchte / als
hat man die Taxam hierbey mit angefüget / auch darumb insonder-
heit unterschiedene Sachen verordnet / damit ein ieder nach eignen beliben
sich darunter etwas erwählen / oder welches besser / darmit abwechseln könne
und seynd demnach zubekommen.

1.

Eine præservativ-Zatwerge vor wolhabende Personen / von wel-
cher nach unterschied des alters von einer halben bis auff 2. Messerspißen
voll des morgens früh in einen Löffel voll Wein kan genommen werden /
das Loth 6. gr.

2.

Eine andere Zatwerge vor arme Leute eben auff obige art zugebrau-
chen / das Loth 2. gr.

3.

Eine Mixtur zur præservation welche nach dem alter der Person
von 10. bis auff 45. oder 50. Tropffen früh nüchtern in einen Löffel warmer
lautern Brühe oder Biere oder auch im Wein zugebrauchen / das Loth 6. gr.

4.

Præservirende Röchlein / darvon man des Tages über nach belie-
ben oder nothwendigkeit 2. 3. oder 4. im Munde kan zergehen lassen / das
Loth 8. gr.

5.

Ein præservativ-Pulver / welches nach dem alter von einer halben
bis auff 2. oder 3. Messerspißen voll früh nüchtern in ein wenig warmer lau-
tern Brühe oder Bier zunehmen / das Loth 4. gr.

6.

Sonderliche Mund-füchelgen / deren man ein paar unter der Zunge
halten kan / wenn man an verdächtige Orte sich befindet / das Loth 4. gr.

7.

Was-

Wässerlein zum Schwitzen von 15. bis auff 45. Tropffen abends oder
morgens in ein wenig Wein zunehmen/ das Loth 5. gr.

8.

Pulver zum Schwitzen von 10. Gran bis ein halb Quintlein in ein we-
nig Hollunderblüth Wasser oder auch in Wein gleich denen Tropffen zu-
nehmen/ das Quintlein 2. Groschen.

9.

Bist Essig/ daran man riechen kan/ wenn und wo es nöthig/ das
Loth 6. Pfennige.

10.

Ein Balsam darmit die Nase zubeistreichen das Quintlein 8. Groschen

11

Præservierende Säcklein stets auff der Brust zutragen / eines vor
6. Groschen.

12.

Räucher Pulver/ womit des Tages zum wenigsten 2. mahl im Hau-
se zu räuchern/ das Loth 1. Groschen.

Inß gemein aber können arme Leute sich derer Simplicium bedie-
nen/ als Angelicken/ Zitwer/ Alant/ Delkniz- Calmus Wurzel / Zitro-
nen Schalen/ Wacholder Beeren ꝛ. und darvon iezuweilen insonderheit
frühnüchtern etwas kauen/ oder im Munde halten.

Wir wollen aber hierbey wünschen und von Gott
bitten/ daß er alle gefährlichkeit von uns ferner in Gnaden
abgewendet seyn lassen wolle.

4/1589 BK

A. 84/58.

Was be
herumbgehender
figer?

Yd
1564

erschafft
ation in hie-
st/

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

